

Musik in der Oberstufe

Informationen für Schülerinnen und Schüler

In der Oberstufe muss man bekanntlich mindestens ein künstlerisches Fach, also Musik oder Kunst, belegen. Soweit es der individuelle Stundenplan zulässt, ist es natürlich auch möglich, beide Fächer zu belegen.

Musik als regulärer Grundkurs

Für das Fach Musik gibt es Folgendes zu bedenken: Der Musikunterricht in der Oberstufe unterscheidet sich zum Teil erheblich von dem Musikunterricht in der Sekundarstufe I. Der Unterricht ist insgesamt sehr viel wissenschaftlicher angelegt, d. h. es wird nicht nur ein grundsätzliches Interesse für *alle* Arten von Musik vorausgesetzt (Klassik, Popmusik, Weltmusik, Filmmusik usw.) sondern es werden auch Grundkenntnisse der Musiktheorie vorausgesetzt. Wer z. B. nicht Noten lesen kann, nicht weiß, was ein Akkord ist und sich nichts unter einem 4/4-Takt vorstellen kann (obwohl das in der Sekundarstufe I obligatorischer Bestandteil des Unterrichtes war), wird das mit großer Wahrscheinlichkeit auch in der Oberstufe nicht verstehen. Fast unabdingbar ist daher auch, ein Instrument zu spielen oder gespielt zu haben. Das wird zwar nicht verlangt, aber erfahrungsgemäß versteht man die Musiktheorie nur, wenn man sie sich auch am Instrument klar machen kann. Wir raten also dringend davon ab, Musik z. B. nur zu wählen, weil man sich für das Fach Kunst nicht begeistern kann und Musik scheinbar das kleinere Übel ist. In dem Fall ist der Vokalpraktische Kurs vielleicht eher eine Alternative.

Musik wird am Päda in allen drei Jahrgängen der Oberstufe als Grundkurs angeboten und ist auch als Klausurfach wählbar. Es ist ebenfalls möglich, Musik als drittes oder viertes Abiturfach zu wählen. In dem Fall ist Musik an das Zentralabitur gekoppelt. Weitere Informationen zu den obligatorischen Inhalten und Anforderungen im Zentralabitur findet man auf der Seite www.standardsicherung.nrw.de.

Vokalpraktischer bzw. Instrumentalpraktischer Kurs

Eine Alternative zum regulären Grundkurs Musik bietet der Vokalpraktische Kurs (VoKu) bzw. der Instrumentalpraktische Kurs (IK). Diese Kurse gelten als vollgültige Grundkurse und decken ebenfalls drei Wochenstunden ab. Sie setzen sich zusammen aus zwei Wochenstunden Chor bzw. Orchester und jeweils einer Wochenstunde Theorie. Die einzige Einschränkung besteht darin, dass es keine Möglichkeit gibt, einen dieser Kurse schriftlich und/oder als Abiturfach zu wählen.

Inhaltlich unterscheiden sich diese Kurse vom regulären Grundkurs dadurch, dass der Fokus auf dem Musikmachen liegt. In der wöchentlichen Theorie-Stunde werden dann ausschließlich Themen behandelt, die in irgendeiner Weise mit Gesang (VoKu) oder Orchestermusik (IK) zusammenhängen. Im VoKu wären das z. B. Themen wie *Stimmbildung/Stimmfunktion, verschiedene Gesangstechniken, Gesang in den unterschiedlichsten Stilrichtungen und Epochen, Schreiben und Aufführen einfacher Harmoniesätze* usw. Im IKu wird Orchesterliteratur besprochen, es wird aber ebenso musiziert (Kammermusik, Stimmproben, Spieltechniken der Orchesterinstrumente usw.).

Voraussetzungen braucht man für den VoKu keine, außer einer gesunden Stimme (hat fast jeder), für den IK ist es erforderlich, ein Orchesterinstrument zu beherrschen.

Während der reguläre Grundkurs Musik in einer Grundkursschiene im Vormittagsbereich liegt, liegen die VoKu- und IK-Termine am Nachmittag. Die Theorie-Stunden liegen Donnerstags in der 7. und 8. Stunde, der Chor probt Montags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr und das Orchester Mittwochs von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Voku und Chor leitet Herr Thomas zusammen mit Frau Thomas (Stimmbildung), IK und Orchester leitet Frau Stücker, die Grundkurse werden in der Regel im Wechsel von Frau Stücker und Herrn Thomas unterrichtet. Es ist grundsätzlich auch möglich, Kunst *und* Musik bzw. VoKu/IK zu belegen. VoKu/IK und Musik dagegen schließen einander aus.

Für weitere Fragen stehen wir natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Musiklehrer/-innen am Päda